

So melden Sie sich an



Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin. **Tel. 06421 - 404 - 404**

Unsere Sprechzeiten:

→ **Montag bis Donnerstag:** 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr

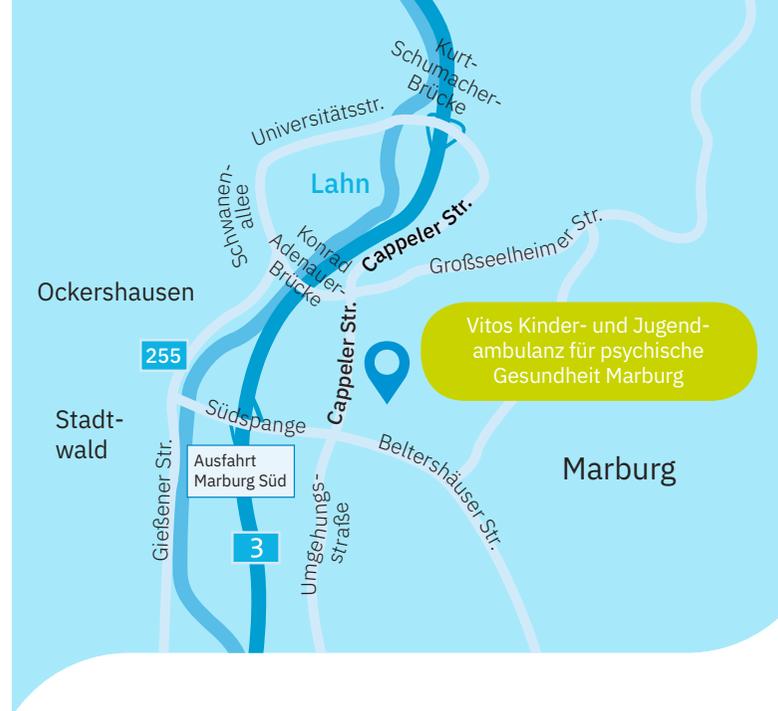
→ **Freitag:** 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Bereits zu diesem Zeitpunkt werden einige persönliche Daten aufgenommen und der Anlass der ambulanten Vorstellung erfragt.

In sehr eiligen Fällen kann nach Rücksprache ein Notfalltermin vergeben werden.

Bitte bringen Sie zum ambulanten Termin die Versicherungskarte des Kindes oder Jugendlichen sowie auch einen Überweisungsschein vom Haus- oder Kinderarzt mit.

In **Notfällen** sind wir auch außerhalb der Sprechzeiten rund um die Uhr telefonisch erreichbar.
Tel. 06421 - 4040



Ihr Weg zu uns

Vitos Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit Marburg

Haus 16, Cappeler Straße 98, 35039 Marburg
Tel. 06421 - 404 - 404, Fax 06421 - 404 - 541
ambulanz-kjp.marburg@vitos-giessen-marburg.de
www.vitos.de/kjp-marburg

Haben Sie noch Fragen?
Sprechen Sie uns an:

Tel. 06421 - 404 - 404

Die Vitos Navi-App leitet Sie im Vitos Park Marburg direkt zum richtigen Gebäude. Einfach QR-Code scannen und los!

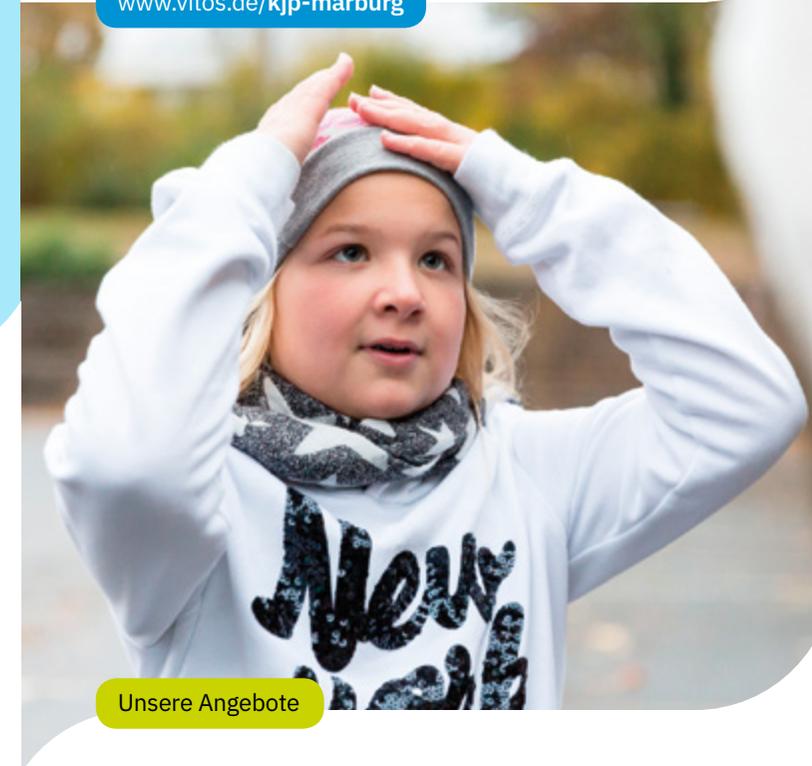


Kompetent für Menschen

vitos:

Kinder- und Jugendambulanz für psychische Gesundheit Marburg

www.vitos.de/kjp-marburg



Unsere Angebote

Diagnostik, Beratung, Behandlung

Hilfen für **Kinder und Jugendliche**

Ein Unternehmen des **LWVHessen**



Für wen wir da sind

Es gibt die unterschiedlichsten Gründe, warum Haus- und Kinderärzte, Lehrer, Beratungsstellen oder Jugendämter Eltern mit ihren Kindern zu uns schicken oder diese sich selbst an uns wenden:

„Immer morgens habe ich Kopf- und Bauchschmerzen und kann nicht zur Schule gehen.“

„Er ist doch nicht dumm, das sagen auch die Lehrer. Trotzdem klappt es mit dem Lesen und Schreiben nicht.“

„Unser Junge ist total zappelig. Jede gemeinsame Mahlzeit und vor allem die Hausaufgaben sind eine Qual – für alle Beteiligten.“

„Ich bin in letzter Zeit oft so traurig und weiß nicht, warum.“

„Unser Kind hat die Scheidung nicht verkraftet.“

„Eigentlich möchte ich mich gar nicht verletzen, aber der Druck ist zu groß.“

„Wir haben alles Erdenkliche versucht, trotzdem macht unser Kind, was es will.“

„Unsere Tochter isst nur noch Miniportionen und ist schon ganz abgemagert. Dabei findet sie sich immer noch viel zu dick.“

„Sie liegt den ganzen Tag nur noch im abgedunkelten Zimmer und hört diese düstere Musik.“

Behandlungsspektrum

Wir behandeln Kinder und Jugendliche mit seelischen Erkrankungen aus dem gesamten Spektrum der Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie mit Verhaltensauffälligkeiten, bei denen psychische Ursachen oder Folgen im Vordergrund stehen z. B.:

- Ängste, Zwänge, Depressionen
- Aufmerksamkeits- und Hyperaktivitätsstörungen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Emotionale Störungen
- Psychotische und affektive Störungsbilder
- Psychosomatische Beschwerden
- Essstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen

In unserer Ambulanz erwartet Sie ein multiprofessionelles Team aus Ärzte/-innen, Psycholog/-innen, Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut/-innen, Sekretariatsmitarbeiter/-innen sowie bei Bedarf weiteren Berufsgruppen.



Unser Vorgehen

In einem ersten Gespräch geben wir Ihnen **Zeit, die bestehenden Probleme zu schildern**. Gemeinsam mit Ihnen wird ein Behandlungsziel formuliert.

Daran schließt sich je nach Störungsbild eine Diagnostik an, die eine **ausführliche Anamnese**, die Einbeziehung von Vorbefunden, neurologische und testpsychologische sowie ggf. weitere Untersuchungen beinhalten kann. In einem Befundgespräch werden Ihnen die Ergebnisse in Ruhe erklärt. **Eine evtl. notwendige ambulante, tagesklinische oder vollstationäre Behandlung kann gemeinsam vorbereitet werden.**

Sollte eine medikamentöse Behandlung empfohlen werden, klären wir Sie umfassend darüber auf und begleiten diese.

Wir arbeiten eng mit Haus- und Kinderärzten zusammen. Wenn es erforderlich ist, kann das weitere Helfersystem (Jugendhilfe, Frühförderung, Kindergärten, Schulen etc.) einbezogen werden. Dies setzt das Einverständnis der Sorgeberechtigten voraus.



Die Kosten für die Behandlung trägt die gesetzliche oder private Krankenkasse.